

DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



14. Jahrgang

Nummer 70

30. September 2011

BRK-Seniorenhaus Haiming:

Eine Heimat für die Senioren

Neunzig Frauen und Männer leben zur Zeit im BRK-Seniorenhaus in Haiming, benannt nach dem Stifter Bischof Sigismund Felix – betreut werden sie von 97 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Etwa die Hälfte der Bewohner kommen aus Haiming und Burghausen, das Durchschnittsalter beträgt 84 Jahre. Das Seniorenhaus ist so beliebt, dass das BRK – seit Beginn Träger der Einrichtung und ab Sommer 2010 auch Eigentümer des Hauses – „Stockbetten in die Zimmer stellen müsste“ um die Nachfrage zu befriedigen. Diese Beliebtheit drückt sich auch darin aus, dass nahezu 50% der Frauen und Männer, die zur Kurzzeit- und Verhinderungspflege ins Haus kamen jetzt ständige Bewohner sind.

Diese statistischen Daten erfuhren die Mitglieder des Haiminger Gemeinderates, als sie am 22.9.2011 bei einem kurzen Besuch die Investitionsmaßnahmen der Jahre 2010 und 2011 besichtigten. BRK-Kreisgeschäftsführer Josef Jung und Elisabeth Mangold, Leiterin des Seniorenhauses, zeig-

ten mit Stolz die umgestalteten Außenanlagen im Bereich der Cafeteria und der westlichen Terrasse Wiesengrund. Dabei handelt es sich nicht nur um optische Verbesserungen, sondern dahinter steht die Idee einer nachhaltigen Verbesserung von Lebensqualität für die Senioren. Barrierefreie Übergänge von den Zimmern im Erdgeschoss auf die Terrassen machen die Außenanlagen zu einem zusätzlichen Lebensort und Raum der Begegnung. Neu gestaltete Hochbeete geben die Möglichkeit zum aktiven Garteln, neue Sitzgruppen mit Schattenbäumen können die Senioren auch an heißen Tagen nutzen und das Kleintiergehege mit den „Deutschen Riesen“ ist Anziehungspunkt und Erinnerung zugleich.

Die Investitionskosten für diese Maßnahmen betragen insgesamt 127.653,28 EUR und das BRK – so betonte Josef Jung – hätte sich das nicht leisten können, wenn die Gemeinde Haiming nicht beim Erwerb des Hauses einen Zuschuss von 90.000 EUR zugesagt und dann in zwei Raten bezahlt hätte.

Inhalt

Heimat für die Senioren	1
Kinderkrippe, Gemeinderat	2
Machbarkeitsstudie Fernwärme	3
Gewächshaus Niedergottsau	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Ferienaktionen	6
Brücke über die Salzach	7
Menschen im Niedergern	8

Beim Rundgang konnten sich die Gemeinderäte davon überzeugen, dass diese finanzielle Unterstützung gut angelegt ist. Weitere Maßnahmen sind notwendig und für die nächsten Jahre geplant: Auch die Außenanlage im östlichen Bereich muss noch als barrierefreie Terrasse gestaltet werden und die als Kiesweg gestaltete Feuerwehrrzufahrt braucht einen rollstuhlgerechten Belag. Dringester Wunsch ist aber eine wirksame Beschattung des Glasdaches über dem Foyer, damit dort auch an heißen Sonnentagen ein angenehmer Aufenthalt möglich ist.

wb



Neu gestaltet wurde die Außenanlage Wiesengrund (links) und die Terrasse zwischen West- und Ostflügel vor der Cafeteria. Bei einem Besuch informierten sich die Gemeinderäte über die erfolgreichen Investitionsmaßnahmen der letzten zwei Jahre, von der Gemeinde Haiming gefördert mit einem Zuschuss von 90.000 EUR.

Fotos: Wolfgang Beier



Mit neuen Spaten und vereinten Kräften am Werk:
Spatenstich am 12. August 2011

Kinderkrippe

Nach dem erfolgreichen Spatenstich am 12. August war erst mal gleich wieder Schluss mit den Bauarbeiten an der neuen Kinderkrippe. Wegen der unsicheren Bodenverhältnisse wurde geprüft, ob nicht das aufgefüllte Material entfernt und das Gebäude unterkellert werden soll. Bei der Kostenschätzung wurde aber festgestellt, dass dadurch Mehrkosten von 150.000 EUR entstehen würden und für zusätzliche Kellerräume kein realistischer Bedarf besteht. Deshalb wurde dann nach einer Woche Baustopp der Bau nach den genehmigten Plänen angefangen.

Derzeit wird die Bodenplatte betoniert und nach dem Bauzeitenplan soll der Rohbau bis Mitte November fertig sein. Gleichzeitig sind auch bereits die Blitzschutzarbeiten im Sockelbereich abgeschlossen. So-

bald das Gebäude „dicht“ ist, beginnen die Innenausbauarbeiten und – wenn alles nach Plan läuft – werden die neuen Räume der Kinderkrippe Anfang September 2012 bezugsfertig sein.

Ein Jahr früher als vom Gesetzgeber vorgeschrieben werden für junge Familien und Alleinerziehende dann 18 Plätze für Kinder unter 3 Jahren zur Verfügung stehen. Für sie gibt es einen großen Gruppenraum, die notwendigen Nebenräume und auch einen Schlafraum mit 18 Plätzen. Auch die Außenanlagen werden in besonderer Weise für die Kleinkinder gestaltet, die Pläne dafür sind bereits fertig.

Nach den Einschränkungen und zusätzlichen Belastungen während der Bauzeit steht den Haiminger Kindern und ihren Betreuerinnen ein erneuerter Kindergarten zur Verfügung.

wb



Der Grundriss der neuen Kinderkrippe ist bereits ersichtlich
– im September 2012 soll das Gebäude fertig sein

Fotos: Josef Pittner

Gemeinderat

Bericht des Bürgermeisters

Zweiter Bürgermeister Josef Pittner, der für den erkrankten Bürgermeister Alois Straubinger die Sitzung leitete, informierte zunächst darüber, dass den Kindergartenbus regelmäßig 20 – 25 Kinder nutzen. Weiter teilte er mit, dass am 25.8.2011 im Rathaus eine Besprechung mit Mitarbeitern der Fa. Fichtner bezüglich des Trassenverlaufs der 380-KV-Leitung stattfand und es vor der Detailplanung für die Mastenstandorte mit den betroffenen Grundstücksbesitzern am 26.9.2011 eine Besprechung gibt.

Wenig erfreulich ist die Tatsache, dass die Fa. Ziegler, Ausrüster für Feuerwehrfahrzeuge, Insolvenz angemeldet hat. Dies steht im Zusammenhang mit einem Millionen-Bußgeld, das wegen verbotener Preisabsprachen verhängt worden ist. Die Gemeinden, die bei Ziegler ihre Fahrzeuge hatten ausrüsten lassen, hofften auf Schadensersatzzahlungen.

Nicht Neues gibt es von der Machbarkeitsstudie für eine Fernwärmeverbindung zwischen der Geothermie Simbach und den Industriebetrieben in Burghausen. Bislang ist eine Zuschusszusage nicht erfolgt und eine Beteiligung der anliegenden Städte und Gemeinden noch offen.

Angepasst an die allgemeine Lohnentwicklung erhöht EON die Preise für die Wartung der Straßenbeleuchtung um 2,99%

ab 1.10.2011.

Ortheimatpfleger Georg Strasser hat an der Bachweberlinde neue Sitzgelegenheiten mit Tisch und Bänken aufstellen lassen.

Die Erschließungsmaßnahmen im Baugebiet Wirtsfeld-Ost sind abgeschlossen – damit stehen weitere 9 Bauplätze in Niedergottsau zur Verfügung.

Sanierung Schulgebäude

Die beiden Fluchttreppen am Gebäude können in diesem Jahr nicht mehr errichtet werden, da über den Antrag auf FAG-Fördermittel noch nicht entschieden ist und auch noch keine Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn vorliegt.

Die Brandmeldeanlage wird voraussichtlich bis Ende 2011 fertig sein – dann erfolgt die Einweisung der Feuerwehren. Nicht notwendig ist eine Aufschaltung der Anlage zur integrierten Leitstelle in Traunstein; das erspart der Gemeinde jährliche Kosten von ca. 1.000 EUR.

Die Dämmungen im Mehrzweckraum Dachgeschoss und der Geschoßdecke im Altbau ist abgeschlossen. Im Dachbereich Altbau wurden drei undichte Dachflächenfenster zugedeckt und ein großes Fenster durch ein kleineres ersetzt. Der alte Kamin wurde bis unter die Dachhaut abgetragen.

Die Mängel der Telefonanlage werden behoben werden und die Anlage wird mit weiteren Mobiltelefonen ergänzt.

Fortsetzung Seite 7

Vorschläge für Niedergern Kiesel

Auch in diesem Jahr soll der Niedergern Kiesel als besondere Auszeichnung der Gemeinde Haiming verliehen werden. Bisher gibt es folgende Preisträger: die Freiwillige Feuerwehr Niedergottsau, Josef Straubinger sen., Albert Huber, Hannelore und Josef Seidel, Paul Kremser, Johann Hofer und Georg Strasser. Der Gemeinderat bittet alle Bürgerinnen und Bürger, Vorschläge zu machen. Dabei müssen die Gründe für die Ehrung nicht unbedingt etwas mit der Gemeinde selbst zu tun haben, es können auch andere Gründe angeführt werden, die einer Ehrung würdig sind. Vorschläge, die früher gemacht wurden und bisher nicht zum Tragen kamen, müssen neu eingereicht werden. Es gibt keine „Warteliste“.

Spätester Abgabetermin bei 1. Bürgermeister Alois Straubinger: 19.10.2011.

Ist Fernwärme im Niedergern machbar?

Seit der ersten Informationsveranstaltung zum geplanten Gaskraftwerk beschäftigt das Thema Fernwärme Gemeindeglieder und Gemeinderat. Die anfängliche Euphorie war schnell einer Ernüchterung gewichen. Es zeigte sich, dass ein Gas- und Dampf (GUD)- Kraftwerk im

steht ja ständig eine riesige Menge von Prozessabwärme, die, trotz optimierter Verfahren und diverser Nachnutzung, teilweise aufwändig über Kühlwerke entsorgt werden muss. Einen Teil davon für die Gemeinde nutzbar zu machen hieß nun die neue Aufgabenstellung. Einige

Niedertemperaturvariante

Dabei wird 25°C warmes Wasser aus dem Kühlwasser rücklauf der Wacker-Chemie durch eine Nacherhitzung mittels Wärmepumpe oder Dampf auf die für Heizzwecke erforderliche Temperatur gebracht.

Hochtemperaturvariante

80-95°C heißes Wasser der OMV.

Einrohrsystem

Das heiße Wasser gelangt über nur eine Rohrleitung zum Endverbraucher und soll nach Nutzung versickern oder in einen Vorfluter geleitet werden.

Zweirohrsystem

Über eine Hin- und Rückleitung wird der Endverbraucher mit Heißwasser versorgt.

Um Klarheit für die weitere Vorgangsweise zu bekommen hat der Gemeinderat die Fa. Coplan mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Dabei sollten neben der technischen Realisierbarkeit auch wirtschaftliche Aspekte (mit und ohne Großverbraucher) untersucht werden. In der Julisitzung wurde dem Gemeinderat das Ergebnis der Studie vorgestellt und das Fazit war eindeutig.

Technisch sinnvoll ist nur die Hochtemperaturvariante im Zweirohrsystem. Wirtschaftlich rechnet sich in einer Flächengemeinde wie Haiming eine

Fernwärmeversorgung nur, wenn ein Großverbraucher beteiligt ist. Dabei ist es relativ unbedeutend, ob der Großverbraucher in Kemerting, Winklham oder in Niedergottsau angesiedelt wird.

Eine staatliche Förderung ist nach derzeit geltenden Richtlinien nicht möglich.

Grundlage für die Studie waren



folgende Voraussetzungen:

300 Hausanschlüsse, ein Glashaus mit 5 ha Hallenfläche, geschätzte Wärmebezugskosten von 20 € pro MWh bei Hochtemperaturvariante bzw. 0 € pro MWh bei Niedertemperaturvariante, eine Fernwärmehauptleitung vom Industriegebiet über Haiming nach Niedergottsau und ein Kalkulationszeitraum von 20 Jahren.

Die Studie zeigt deutlich, dass vor einer Realisierung noch manche Hürde zu überwinden und viel Überzeugungsarbeit zu leisten ist.



Abwärme, die hier bei OMV und auch bei Wacker anfällt, könnte für den Niedergern genutzt werden.

Foto: Karl Unterhitzenberger

Mittellastbetrieb für eine Wärmeversorgung nur bedingt geeignet ist. Neben der erforderlichen Dampfkopplung ist auch eine umfangreiche Redundanz erforderlich. Viele Haiminger reagierten mit Enttäuschung, teilweise mit Verärgerung, andere betrachteten die neue Situation als Herausforderung. In der Großindustrie ent-

Bürger haben viel Zeit und Energie investiert um nach gangbaren Wegen zu suchen. Auch ein regionaler Großgärtner zeigt starkes Interesse am Projekt Fernwärme.

Es kristallisierten sich letztendlich 4 Lösungsansätze heraus, die einer technischen und wirtschaftlichen Prüfung durch ein Fachinstitut bedurften.

Die in der Juli-Sitzung vorgestellte Machbarkeitsstudie über eine Fernwärmeversorgung in Haiming machte deutlich, dass dies wirtschaftlich nur möglich ist, wenn ein Wärmegroßabnehmer mit eingebunden ist.

Ein solches gärtnerisches Großprojekt wurde jetzt von Peter Reichensperner vorgestellt: Die Fa. Reichensperner aus Garching/Alz, die den Lebensmittelhandel derzeit mit Spargel, Erdbeeren, Artischocken und Kürbissen beliefert, will einen weiteren Produktionsbereich erschließen: Tomaten, Gurken, Paprika aus der Region für Lebensmittelmärkte in der Region. Der Bedarf ist groß, die Produktion erfolgt in beheizten und mit

Gewächshaus in Niedergottsau

CO₂ angereicherten Glashäusern. Voraussetzung für eine kostendeckende Erzeugung ist eine geeignete Fläche und günstiger Wärmebezug.

Im Nordwesten von Niedergottsau – zwischen Holzhauserstraße und Autobahn – stünde durch Vermittlung der Gemeinde eine geeignete Fläche zur Verfügung, als Wärmelieferanten kämen über ein Fernwärmenetz die Betriebe Wacker und OMV in Frage.

Mit dem Gewächshaus – 6 Meter hoch und an den längsten Seiten 500 Meter lang und 250 Meter breit – und den notwendi-

gen Nebengebäuden würde eine Fläche von 12 Hektar genutzt werden, die Produktion erfolgt – je nach Wärmebezugspreis – ab Dezember oder Februar.

Von der Verkehrsanschließung wäre nach Aussage der Fa. Reichensperner die Lage optimal, da die täglich etwa 3 Lastwagen auf kurzem Weg die Autobahn erreichen können.

Das Investitionsvolumen beträgt ca. 10 Mio EUR, eine Produktionszeit von etwa 20 – 25 Jahre ist angedacht. Zur Zeitperspektive sagte Peter Reichensperner, dass die Umsetzung so schnell wie möglich erfolgen soll, je e-

her, desto besser, da jetzt der Markt dafür offen sei.

Wichtigste Frage ist jetzt, ob der Wärmebezug technisch und wirtschaftlich sichergestellt werden kann. Daran hat auch die Gemeinde im Hinblick auf die seit Jahren verfolgte Idee einer Fernwärmeversorgung großes Interesse, da mit einem Großabnehmer auch private Interessenten Fernwärme zu vertretbaren Preisen beziehen könnten.

In Expertengesprächen mit Vertretern von OMV und Wacker wird jetzt in einem nächsten Schritt geklärt, ob und zu welchen Bedingungen Abwärme aus den Industriebetrieben zur weiteren Nutzung zur Verfügung gestellt werden kann. wb



Telefon: 98870

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 18

E-Mail: gemeinde@haiming.de

Baugrundstücke

Im Baugebiet „Wirtsfeld-Ost“ in Niedergottsau gibt es von privat wunderschöne Baugrundstücke (auch im Einheimischen-Modell). Der zweite Bauabschnitt ist mittlerweile ebenfalls erschlossen.

Im Baugebiet Kleebauerweg in Winklham gibt es attraktive Baugrundstücke.

In allen Grundstücks- und Baufragen und falls Sie Interesse an

den oben genannten Grundstücken haben, wenden Sie sich bitte an den Bauamtsleiter Herrn Erwin Müller (Telefon 08678/988713). Dieser sammelt auch Angebot und Nachfrage von Mietwohnungen. Haben Sie etwas zu vermieten oder suchen Sie eine Wohnung, dann nehmen Sie bitte mit ihm Kontakt auf.

EU-Schulfruchtprogramm an der Haiminger Grundschule

Seit Mai 2010 unterstützen viele Märkte der EDEKA Südbayern das EU-weite „Schulfruchtprogramm“ mit wöchentlichen Obst- und Gemüselieferungen an bayerische Grundschulen. So lernen Kinder, wie abwechslungsreich Lebensmittel sind und wie lecker frische Äpfel, Birnen, Gurken und Tomaten schmecken. Durch die Bevorzugung saisonaler Produkte aus der Region stärkt das Programm nicht nur die heimische Landwirtschaft, sondern schärft auch

das Bewusstsein für die Vorteile von Saisonalität und Regionalität. Durch die Kooperation mit EDEKA Südbayern, dem größten Vermarkter lokaler und regionaler Produkte im südbayerischen Raum, wird nun schon in jungen Jahren wieder Wert auf frische und gesunde Lebensmittel gelegt. Auch an der Haiminger Grundschule wird dieses Programm seit einem Jahr durchgeführt und über nah & gut Straubinger abgewickelt.

Immissionsmessungen der OMV

Eine Anregung der Gemeinde Haiming wird derzeit von der OMV umgesetzt: Immissionsmessungen. Diese Maßnahme ist eine freiwillige Aktion der OMV. Grundsätzlich gilt für den Betrieb von industriellen Anlagen die Bestimmung der Emissionswerte im Genehmigungsverfahren. Diese Werte sind zu messen und zu überwachen (also der von einer Anlage ausgehende Lärm, austretende Stoffe usw.). Immissionsmessungen nehmen die entfernt von der Anlage ankommenden Werte auf, zum Beispiel in Siedlungsgebieten. Dabei vermengt sich natürlich der entstehende Lärm

mit anderen Lärmquellen wie dem Verkehrslärm usw. oder Gerüchen, Feinstaubbelastung aus dem Hausbrand etc. Eine Immissionsmessung nimmt deshalb alles, was ankommt auf. Nur durch rechnerische Verfahren oder bei besonderen Stoffen lässt sich die Immission der Emission zuordnen. Damit eine Bestandsaufnahme vorliegt, führt die OMV deshalb freiwillig und auf eigene Kosten Immissionsmessungen in Neuhofen und in Kemerting durch. Die Messungen laufen ca. 3 Monate und werden von der Infraserv Gendorf durchgeführt.

Niederschrift nicht mehr im Internet

Seit etwa 10 Jahren werden zur Information der Gemeindebürger die Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates auf der Homepage veröffentlicht. Der Datenschutzbeauftragte hatte diese in vielen Städten und Gemeinde Praxis als Verstoß gegen das Datenschutzgesetz gerügt und darauf hingewiesen, dass lediglich der Mindestinhalt gem. Art. 54 GO veröffentlicht werden kann. Dies ist Anwesenheit der Gemeinderäte, Beratungspunkt, Beschluss-

fassung, Abstimmungsergebnis. Da dieser Mindestinhalt wenig aussagekräftig ist, werden die Niederschriften nicht mehr im Internet veröffentlicht, die bisher eingestellten Protokolle werden entfernt. Die Einsichtnahme in der Gemeindeverwaltung ist weiterhin möglich. Nicht betroffen davon ist die Berichterstattung; sie muss aber den Verfasser namentlich kenntlich machen und darf sich nur auf Notizen stützen, die dieser in der Sitzung anfertigt.

Baugrundvoruntersuchungen für OMV Kraftwerksanschlussleitung

Seit 05.09. 2011 fanden auf dem Gebiet des Trassenkorridors der geplanten 380-kV-Leitung technische Baugrundvoruntersuchungen statt. Dazu wurden Bohrpunkte gemacht. Diese sind nicht mit Mastenstandorten identisch, vielmehr sollen Erkenntnisse über den Untergrund gewonnen werden. Die von der OMV beauftragte Firma hat aus technischer Sicht aussagekräftige Punkte ermittelt. Um diese in der Natur wieder zu finden, wurden dazu Markierungen gesetzt. Leider erfolgte dies ohne Rücksprache mit den privaten Grundstückseigentümern (öffentliche Grundstückseigentümer haben den Markierungen und Probenahmen vorweg zugestimmt). Die OMV hat diese Vorgehensweise sehr bedauert

und entschuldigt sich bei den betroffenen Grundstückseigentümern ausdrücklich. Grundsätzlich werden keine Erkundungen ohne die Zustimmung der betreffenden Grundeigentümer durchgeführt. Näherungsweise wird derzeit jeder vierte Mastenstandort untersucht. Die endgültige Bestimmung der Mastenstandorte erfolgt im Planfeststellungsverfahren, das erst Anfang 2012 beginnt. Für das Planfeststellungsverfahren werden viele Gutachten und Voruntersuchungen benötigt. Diese werden derzeit erstellt, unter anderem die Baugrundvoruntersuchung. Die Bohrungen selbst wurden auf öffentlichen Grundstücken durchgeführt. Die Bohrungen reichten in Tiefenbereiche von fünf bis zehn Metern.

Information der Grundstückseigentümer für Kraftwerksleitung

Im September werden die betroffenen Grundstückseigentümer über den geplanten Verlauf der OMV Kraftwerksanschlussleitung informiert. Dazu findet eine Veranstaltung im Rathaus

statt. Für die Einzelgespräche mit den Grundstückseigentümern wurde die Firma Landmann beauftragt, die nach der Informationsveranstaltung jeweils Kontakt aufnehmen wird.

Termine

Unter www.haiming.de werden die Termine immer aktualisiert.

Oktober

- | | |
|----------------|--|
| 1. Samstag | Tischtennisvereinsmeisterschaft
Schulturnhalle |
| 1. Samstag | Bund Naturschutz: „Ist unser Wald noch zu retten?“ - Wanderung durch den Spannloher Wald
14.00 bis ca. 16.30, Treffpunkt: Feuerwehrhaus |
| 2. Sonntag | SV Haiming: 10. Innspitz-Freizeitvolleyballturnier
9.00 Uhr, Schulturnhalle in Haiming |
| 6. Donnerstag | Altmännerverein: Versammlung mit Ehrungen
14.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau |
| 8. Samstag | Obst- u. Gartenbauverein: Pflanzenbörse
09.00 – 12.00, Lagerhaus Bruckner, Haiming |
| 15. Samstag | Feinherb: Film „boarisch Verbrechen“
mit Berger Woife „der Fälscher“
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming |
| 20. Donnerstag | Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming |
| 21. Freitag | KDFB: Halbtagesfahrt nach Roßbach
12.30 Uhr, Abfahrt von Neuhofen |
| 21. Freitag | Pfarrverband: Einkehr-Nachmittag
14.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau |
| 27. Donnerstag | Freizeitgruppe Ndg: Jahreshauptversammlung
19.30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau |

November

- | | |
|-----------------|--|
| 3. Donnerstag | CSU Ortsverband: Offener politischer Stammtisch
mit MdB Stephan Mayer
19.30 Uhr, Sportheim, Haiming |
| 4. Freitag | Altmännerverein: Hl. Amt für alle verstorbenen
Mitglieder; anschl. Einkehr beim Kellerwirt
19.00 Uhr Pfarrkirche Haiming |
| 9. Mittwoch | Mütterverein: Weihnachtspäckchenaktion
14.00 - 16.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau |
| 13. Sonntag | Pfarrverband: Treffen der jungen Ehejubilare
14.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming |
| 16. Mittwoch | Altmännerverein: Versammlung mit Ehrungen
14.00 Uhr, Sportheim, Haiming |
| 17. Donnerstag | Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming |
| 17. Donnerstag | KAB: Vortrag „Neues aus der ambulanten Pflege“
19.30 Uhr, Kellerwirt, Haiming |
| 17. Donnerstag | KDFB: Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr, Sportheim, Haiming |
| 26./27. Sa./So. | FFW Haiming: 19. Haiminger Adventsmarkt
13.00 - 20.00 Uhr, Haiming Schulhof |
| 27. Sonntag | Altmännerverein: Jahresessen mit Tombola
11.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau |

Dezember

- | | |
|------------|---|
| 2. Freitag | Auschützen Neuhofen: Christbaumversteigerung
20.00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen |
| 3. Samstag | Freizeitgruppe Niedergottsau: Weihnachtsfeier
19.30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau |

- | | |
|----------------|---|
| 3. Samstag | Obst- u. Gartenbauverein: Adventfeier
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau |
| 8. Donnerstag | KDFB: Adventsfeier
19:00 Uhr, Neuhofen |
| 10. Samstag | Feinherb: Fahrt zum Winter-Tollwood in München
16.00 Uhr, Abfahrt Haiming Gemeinde |
| 10. Samstag | ASPC Holzhausen: Saisonabschlussfeier
18.30 Uhr, Gottesdienst, Pfarrkirche Haiming
20.00 Uhr, Schützenheim Holzhausen |
| 10. Samstag | SV Haiming: Winterzauber
ab 17.00 Uhr, Haiming, Sportgelände |
| 11. Sonntag | KAB: Adventsfeier
18.00 Uhr, Sportheim, Haiming |
| 13. Dienstag | Frauen und Mütterverein: Weihnachtsfeier
19.00 Uhr, Niedergottsau |
| 15. Donnerstag | Altmännerverein: Versammlung mit Ehrungen
14.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming |
| 15. Donnerstag | Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming |
| 17. Samstag | Falkenschützen: Christbaumversteigerung
20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau |

Wenn Sie Ihre Termine in der **NIEDERGERNER** veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei **Maria Gaßner** (Tel. 8470) oder tragen Sie die Termine unter www.haiming.de ein. mag



Fundgrube

➤ „Hark“ **Kaminofen** günstig zu verkaufen (☎ 408).

- **Holzbalkongeländer** abzugeben, 4,3x1,0m (LxH), Handarbeit, verwittert, alte Nachbildung (☎ 7983).
- **Kinderski K2**, 1,2m, **Skischuhe** und **Helm** günstig abzugeben (☎ 7983).
- **Kickerkasten** (Fußball) günstig abzugeben (☎ 7373).
- Zu verkaufen (☎ 748559):
 - 2 St. **Treppengitter** zum Öffnen und Schließen
 - 1 Paar **Schwimmflossen**, Gr. 32-33
 - 1 Paar **Inlineskater**, Gr. 31-33
 - 1 **Hometrainer** mit Computer
 - 1 **Schlagzeug** für Anfänger
- **Verschiedene Einrichtungsgegenstände** wegen Wohnungsauflösung zu verschenken (☎ 1477).
- Große **Grünpflanze** „**Fensterblatt**“ zu verschenken (☎ 7909).
- **Bräunungsliege** (Sonnenbank) zu verschenken (☎ 422).
- Gut erhaltene „**PSP**“ mit Spielen, günstig zu verkaufen (☎ 2089005).
- Sehr gut erhaltene **Tennisbekleidung**, komplett Outfit Adidas, Gr. 40/42, schwarzes und weißes T-Shirt u. Rock, hellblaue Hose kurz, günstig zu verkaufen (☎ 0175/4187916):
- Ein reifes, ruhiges Paar, sucht zum 01.12.11 eine **3-Zi-Wohnung**, ca. 80-85 m² in Haiming; EG, Ter, Garage u. kleiner Garten wären wünschenswert (☎ 0151/41255377 od. 0151/17916155).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied **Alfred Reisner** genügt: Tel. 1477.

Ein Ausflug nach Amerika

Am 1. Juli haben sich alle Lehrer und Schüler aus Haiming auf den Weg nach „Amerika“ gemacht. Mit einigen Eltern als zusätzliche Begleitpersonen, vielen Dank dafür, ist die komplette Schule um 8 Uhr mit zwei Bussen Richtung Rosenheim gestartet. Ziel war die Indianerausstellung im Lokschuppen. Nach einer ruhigen Fahrt, mit nur einer kurzen Biespause, hatten wir gegen 10:45 Uhr unser Ziel erreicht. Durch die sehr gute Organisation und Vorbestellung der Karten und Führungen konnten die Kinder klassenweise in die Welt der Indianer starten. Die Führung wurde sehr kompetent und dem Alter entsprechend

mals näher zu betrachten und Einzelstücke, die in der Führung nicht gezeigt wurden, auch noch anzusehen. Hierbei ergaben sich mit den Kinder einige gute Gespräche und ich konnte das ein oder andere zusätzlich erklären. Der geplante Workshop „Trommelbasteln“ wurde von den Kindern sehr gut angenommen und auch hier zeigten sie einmal mehr, dass sie auch außerhalb der Schule gut und konzentriert mitarbeiten können. Bei der anschließenden Rückfahrt war der Geräuschpegel im Bus zwar etwas lauter als am Morgen, aber für eine Viertelstunde Augenpflege hat's allemal gereicht. In der Nähe von

Geschicklichkeitsturnier der Freizeitgruppe

Gemeinsam mit dem ADAC Südbayern veranstaltete die Freizeitgruppe Niedergottsau mit 15 fleißigen Helfern im Rahmen des Ferienprogramms ein Fahrrad - Geschicklichkeitsturnier auf dem Schulgelände in Haiming. Die Kinder und auch vier Erwachsene hatten mit ihrem Einrad oder Zweirad einen Parcours mit verschiedenen Aufgaben zu bewältigen. Dazu gehörten unter anderem das Überfahren eines Schrägbrettes, Durchfahren eines aus Holzklötzen aufgestellten 8ers oder eines Slaloms mit

anschließendem Bremstest. Während die Urkunden für die Preisverleihung fertig gemacht wurden, konnten die Teilnehmer noch ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen, mit Disziplinen wie 10 Meter so langsam wie möglich fahren oder Tischtennisbälle während des Fahrens in ein Planschbecken werfen. Insgesamt waren 11 Stationen aufgebaut. Gegen den Durst gab es Erfrischungsgetränke. Alle 23 Kinder und 4 Erwachsenen erhielten abschließend eine Urkunde und einen kleinen Sachpreis.
Monika Maier



Der erste Schultag für 13 Mädels und Buben und Lehramtsanwärtlerin Julia Lechner (re.) mit Klassenleiterin Sabine Birnedner

Foto: Josef Pittner

durchgeführt und sehr interessant gestaltet.

Es wurde sehr gut auf die Kinder eingegangen, die sehr viel Interesse zeigten und gut mitarbeiteten, Fragen stellten und auch selber beantworteten. Die Kinder haben sich durch ihr Wissen und ihr Verhalten ausgezeichnet und mit Sicherheit einen guten Eindruck hinterlassen. Nach der Führung gab's erstmal eine Zeit, die Brotzeit zu verspeisen und sich ein wenig auszutoben. Hier wurde unter anderem der Spielplatz mit Lassowrfe, Anschleich-, und anderen Geschicklichkeitsübungen genutzt. Anschließend hatten wir nochmals die Gelegenheit, die Ausstellung, ohne zusätzliche Kosten und ohne Führung zu besuchen. Diese Zeit wurde genutzt um sich Verschiedenes noch-

Mühdorf hat mir dann mein Banknachbar gesagt, „Ich glaube, wir sind jetzt wieder in Europa“, Altötting war dann Deutschland und Markt dann endlich wieder Bayern.

Gegen 15.30 Uhr sind wir wieder wohlbehalten an der Haiminger Schule angekommen. Noch mal ein Dank an alle Kinder, die sehr diszipliniert waren, Danke an die Eltern, die sich die Zeit genommen haben und mitgefahren sind, Dank an die Schulleitung und die Lehrer für die gute Organisation und Dank an den Förderverein, der hier wieder einen großen Teil der Fahrtkosten übernommen hat.

Nächstes Jahr ist in Rosenheim die Ausstellung „Tiefsee“ geplant. Vielleicht machen wir dann einen Ausflug in die Meere dieser Welt?
Uwe Winkler

Kinderzeltlager

Gleich am letzten Schultag startete am Nachmittag das Kinderzeltlager. Die KJG Niedergottsau organisierte mit insg. 26 Betreuern ein Wochenende mit Basteln, Spielen, Malen, T-Shirts batikten, einem „Rockkonzert“ und zwei Nachtwanderungen. Die 91 teilnehmenden Kinder fertigten sich die Musikinstrumente für „ihr“ Konzert, und färbten ihr Outfit selbst. Sie konnten sich bei Fußball, anderen Bewegungsspielen und in der Hüpfburg – gespendet von der Raiba – richtig austoben. Das kindgerechte Essen – Würstlsemmel, Nudeln mit Tomatensoße, Grillfleisch und zum Frühstück viel Kaba und Nutella – fand reißenden Absatz. Die er-

folgreichen Fahnendiebe amüsierten sich über ein Schubkarrenrennen der Kinder, die daraufhin ihre Fahne wieder zurückbekamen. Ein vermeintlich verloren gegangenes Kind wurde – tief in seinem Schlafsack verwurstelt – in seinem Zelt wieder gefunden. Am Sonntagvormittag wurde noch eine kleine Andacht gefeiert und damit beendeten Kinder und Betreuer sehr müde, aber zufrieden das erste Ferienwochenende. Herzlich bedanken möchte sich die KJG bei den Familien Barth und Gassner, der Freizeitgruppe und bei Schuh Mayer für den Zuschuss bei der Anschaffung der Polo-Shirts.
Monika Maier



Zeltlager der Talente:

Premiere für die neue Rockband im Niedergern.

Foto: Monika Maier

Neues von der Salzachbrücke nach Überackern

Am 15. September trafen sich die Gemeinderäte von Überackern und Haiming zu einer gemeinsamen Sitzung um in Sachen Salzachbrücke das weitere Vorgehen zu beraten. Eingeladen war zu dieser Sitzung der renommierte Brücken-Architekt Richard J. Dietrich aus Traunstein. Er wurde im Vorfeld über die favorisierten Standortvarian-

ten informiert. In seiner Präsentation erläuterte er zuerst die unterschiedlichen Brückenkonstruktionen aus technischer und gestalterischer Sicht. Anhand von realisierten Brückenbauwerken, die er geplant hat, konnten sich die Teilnehmer von

der Qualität seiner Arbeiten ein Bild machen. In Abhängigkeit der jeweiligen topografischen Situation ergeben sich unterschiedliche Lösungsansätze, die dadurch in ihrer gestalterischen Ausprägung eine unverwechselbare Qualität erfahren. Im dritten Teil seiner Ausführungen zeigte er an Hand von Lageplänen und Schnittdarstellungen

und beim Kanaleinlauf scheiden deshalb aus, weil dort der Schwimmbagger mehrmals im Jahr im Einsatz ist. Da der favorisierte Standort im Naturschutzgebiet liegt, erfordert dies eine äußerst sensible Herangehensweise was den Eingriff in die Natur betrifft. Er schlägt deshalb eine filigrane Konstruktion vor, die sich harmonisch in

trägt 140m. Die Durchfahrthöhe am Scheitelpunkt muss wegen des Schwimmbaggers ca. 9m betragen. Dies bedingt, dass die Brücke im Auwaldbereich auf Höhe der Baumkronen verläuft. Die geschätzten Baukosten für dieses Projekt bezifferte der Architekt mit ca. 3 Mio. Euro zuzüglich 15% Planungs- und Nebenkosten. In einer eingehenden Diskussion vereinbarten die Teilnehmer, durch den Architekten eine Machbarkeitsstudie (Vorplanung) erstellen zu lassen, um darauf aufbauend die nächsten Verfahrensschritte einleiten zu können. Insbesondere die Klärung der Randbedingungen mit den zu beteiligenden Behörden wird vordringlich sein. Die administrative und technische Abwicklung liegt bei der Verwaltung, während die inhaltlichen und gestalterischen Belange im Arbeitskreis „Salzachbrücke“ bearbeitet werden.

In der Oktobersitzung wird Architekt Dietrich diese Präsentation nochmals vorstellen. jop



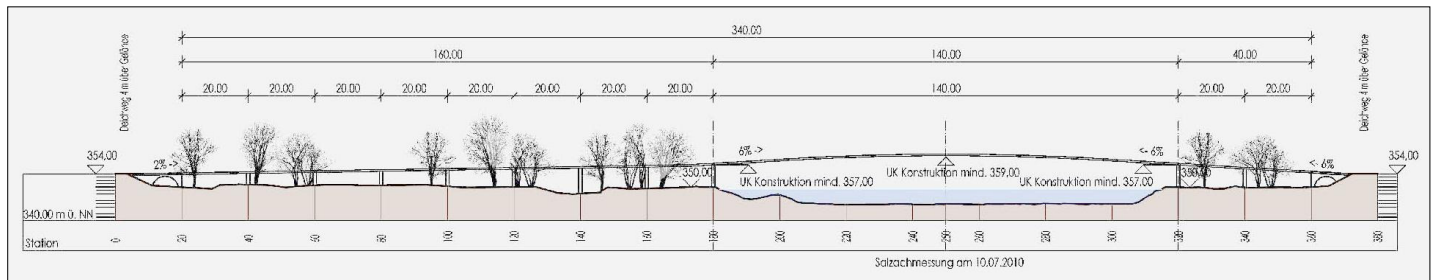
Die Gemeinderäte aus Überackern und Haiming waren interessierte Zuhörer bei den Darlegungen von Architekt Dietrich aus Traunstein

Fotos: Josef Pittner

ten informiert. In seiner Präsentation erläuterte er zuerst die unterschiedlichen Brückenkonstruktionen aus technischer und gestalterischer Sicht. Anhand von realisierten Brückenbauwerken, die er geplant hat, konnten sich die Teilnehmer von

wie und wo eine Brücke über die Salzach realisiert werden könnte. Basierend auf den Informationen von den Grenzkraftwerken kommt nur die Stelle im Bereich des Sportheimes in Frage. Die beiden anderen Varianten im Bereich Neuhofen

die Landschaft einfügt. Insgesamt wird die Brücke zwischen den Dammkronen eine Länge von insgesamt 340m und eine Breite von 3m haben. Die Überspannung der Salzach selbst be-



Fortsetzung von Seite 2:

Gemeinderat

Stiftungsrat der Freiherr von Ow'schen Altenheimstiftung
Neben Ortspfarrer und Bürgermeister hat der Stiftungsrat zwei weitere Mitglieder, die von der Gemeinde für die Dauer von sechs Jahren benannt werden. Frau Annemarie Sienel ist seit 1999 Mitglied. Sie wurde jetzt vom Gemeinderat für weitere sechs Jahre benannt. Weiteres benanntes Mitglied des Stiftungsrates ist Felix von Ow.
Windkraftanlagen
Im Zuge der Energiewende wird Strom aus Windkraftanlagen immer wichtiger. Bei der Fort-

schreibung des Regionalplanes sollen Gebiete für raumbedeutsame Windenergieanlagen besonders ausgewiesen werden (Vorranggebiete). Haiming wird kein solches Vorranggebiet sein, da lt. Energieatlas Bayern bei uns auf allen wichtigen Ebenen (10 Meter, 80 Meter, 140 Meter über Erdboden) nur geringe Windgeschwindigkeiten herrschen.
Förderung von Familien
Die finanzielle Situation der Gemeinde lässt es zu, über bisherige soziale Förderungen hinaus weitere Unterstützungsmöglichkeiten zu prüfen. Gedacht ist an einen Zuschuss für Familien, deren Kinder den Kindergarten

besuchen und für Kinder unter drei Jahren einen um etwa 35 EUR monatlich höheren Beitrag zahlen müssen. In der Diskussion wurde deutlich, dass zur Gleichbehandlung auch die Familien eine Förderung erhalten sollten, die bis zum Alter von

drei Jahren ihre Kinder zu Hause lassen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die genauen Kinderzahlen zu ermitteln und den finanziellen Umfang einer Förderung zu berechnen. Eine Entscheidung wird dann in der nächsten Sitzung getroffen. wb

Impressum

Die NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.
Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.
Haiming im Internet: www.haiming.de
Redaktion:
Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzenberger (uhk)

Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindeglieder auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Heidi und Günter Appel,
Tochter Miriam

Claudia und Rupert Hansmaier,
Sohn Maximilian Markus

Petra und Robert Karch,
Tochter Manja

Sabrina Mayerhofer und Hubert Mühlberger,
Tochter Sophia Anna

Margit und Stephan Oberhaizinger,
Sohn Lukas

Marina und Andreas Peic,
Tochter Lara Marie

Sabrina und Christoph Wagner,
Sohn Tobias



Herzliche Glück- und Segenswünsche den Brautpaaren!

Karin Mooslechner und Markus Unterhitzberger
Helena Schneider und Valerie Keller
Kathrin Stangl und Thomas Maier
Silvia Kraus und Michael Rogatty
Christiana Brummer und Florian Karpfhammer
Nadja Gospodarek und Robert Ring
Simone Rosmer und Johann Emmersberger



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern im September, Oktober, November

zum 70. Geburtstag

Josef Auerhammer
Mathilde Ballerstaller
Johann Danninger
Josef Gabelberger
Frieda Malli
Karin Schlagmann
Anna Schmidhuber

zum 75. Geburtstag

Erna Eichelseder
Marianne Mayer
Walter Schmidhuber



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Albert Vilzmann,	23. 5. 2011
Walburga Forster,	27. 5. 2011
Karl Hautz,	03. 6. 2011
Magdalena Pfeiffer,	10. 7. 2011
Wanda Borisek,	15. 7. 2011
Wolfgang Grolig,	20. 7. 2011
Hermine Ziegleder,	29. 8. 2011

Wichtiger Hinweis!

Geburtstagsjubilare, die hier in der „Niedergerner“ nicht genannt werden wollen, sollen sich bitte im Rathaus/Einwohnermeldeamt bei Gabi Kriegsch, Telefon 9887-10 melden.

Nachruf Hildegard Hager

Im Alter von 84 Jahren verstarb am 22. Juli Hildegard Hager nach kurzer Krankheit. Die gebürtige Garchingerin kam bereits mit 19 Jahren an die Haiminger Schule, obwohl sie ihre Ausbildung noch nicht abgeschlossen hatte. Grund war der große Lehrermangel in den Nachkriegsjahren. Das fehlende Ausbildungsjahr holte sie später nach. Bis zu ihrer Pensionierung war sie ununterbrochen 44 Jahre an der Haiminger Volksschule tätig. Es wird wohl kaum alteingesessene Haiminger geben, die nicht bei ihr rechnen und lesen lernten. Neben ihrem Beruf als Lehrerin



Foto: J. Pittner

war sie in verschiedenen Vereinen über viele Jahre sehr aktiv. Sie war Gründungsmitglied des Katholischen Frauenbundes, wo sie 19 Jahre als Schriftführerin in der Vorstandschaft mitwirkte. Als Abteilungsleiterin Frauenturnen im Sportverein und Übungsleiterin hat sie über zwei Jahrzehnte hinweg für Fitness bei den Frauen gesorgt. Auch im kirchlichen Bereich war sie sehr aktiv. Sie war eine der Ersten, die sich zum Wortgottesdienstleiter ausbilden ließ und war lange Zeit als Lektorin im Einsatz.

Hildegard Hager war seit 1956 mit dem Bäckermeister Alois Hager verheiratet. Von den beiden Söhnen, denen sie das Leben schenkte, übernahm Alois die Bäckerei, während Hans auch Lehrer wurde. Nach ihrer Pensionierung half sie ihrem Sohn Alois in der Bäckerei aus und hatte so beim Ausfahren der Backwaren Kontakt zu den Menschen im Niedergern. Neben ihren Söhnen hinterlässt sie ihren Ehemann und sechs Enkelkinder. jop

„Lindner Pauli“ im Ruhestand

Nach 15-jähriger Tätigkeit als Gemeindeglied ist der Lindner Pauli, alias Josef Neumeier aus Holzhausen in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Seit 1996 hat er seinen Sachverstand und seine praktischen Fähigkeiten als gelernter Zimmerer und ehemaliger Forstarbeiter in den Dienst der Gemeinde gestellt. Durch den Einsatz seiner leistungsfähigen Maschinen wurde die Effizienz der anfallenden Arbeiten gesteigert. Seine Zuverlässigkeit und sein selbstständiges Handeln haben ihn ausgezeichnet. Auch menschlich hat er sich gut in das personelle Gefüge im Rathaus eingefügt. Die Tatsache, dass als Ersatz für ihn zwei neue Gemeindeglieder eingestellt wurden, macht deutlich, welche Lücke er hinterlassen hat. jop



Foto: Gemeinde

Zur festen Gewohnheit wurde das Kartenspiel (Neunerln) während der Mittagspause. v.l. Franz Osl, Lindner Pauli, Bürgermeister Straubinger, Stefan Forstpointner und Hubert Emmersberger